Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

42ster Jahrgang.

№ 35.

1844.

Ratibor, Mittwoch den 1. Mai.

Ratibor den 30. April 1844.

Lokales.

Bei der lebhaften und regen Theilnahme, die die verehrlichen Leser d. Bl. und insbesondere die hiesige Einwohnerschaft an den Angelegenheiten der Wilhelms-Bahn nehmen, und bei der zweifelsohne allgemeinen Spannung auf nähere Auskunft in dieser Beziehung, freuen wir uns heute zufolge uns gewordener gütiger Mittheilung Nachstehendes veröffentlichen zu können.

Es ist dem Directorium der Wilhelms-Bahn-Gesellschaft so eben ein Rescript des Herrn Finanzminister vom 24. d. zugekommen, wornach die eingereichten Statuten nunmehr nach beendigten Erörterungen zwischen sämmtlichen hohen Ministerien des Königs Majestät zur Allerhöchsten Concession und Bestätigung vorgelegt werden sollen.

Ferner daß das eingereichte Bau-Project und insbesondere der Oderübergang hier bei der Stadt genehmigt werde, insofern nicht etwa die der Königl. Regierung übertragene, unverzüglich vorzunehmende örtliche Prüfung einzelne, auf das ganze Unternehmen jedoch wenig einflußreiche Modificationen erforderlich machen sollte. Daher werde denn auch die Königl. Regierung ohne weitere Rückfrage an das Ministerium die Genehmigung zum Bau ertheilen.

—n—

Ratibor den 26. Februar 1844.

Lokales.

Das am 5. Mai abzuhaltende Pferde-Rennen und die am 6. Mai stattfindende Thierschau betreffend.

Die in der Ueberschrift bezeichneten Festlichkeiten haben im vorigen Jahre eine so große und allgemeine Theilnahme gefunden, daß wir es für angebracht halten, aus der vom Directorium des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins ausgegebenen Fest-Ordnung das Hauptsächlichste zu veröffentlichen.

1) Alle Wagen, Reiter und Fußgänger können den Zutritt nach dem Platze nur von der Ratiborer-Troppauer Landstraße aus an der dazu bezeichneten Stelle nehmen, und müssen die Wagen in der Reihen-Folge, wie solche vor der Tribüne anfahren, auf und wieder abfahren. Nach Anfang des Rennens darf kein Wagen vorfahren.

2) Auf der Tribüne und in dem Raume vor derselben, welcher durch Barrieren bezeichnet ist, können nur Diejenigen zugelassen werden, welche die Hutschleife der Aktionäre tragen, innerhalb der zweiten Barriere können nur Solche Zulaß finden, welche Einlaß-Karten à 5 Sgr. gelöst haben,

die auf dem Platze zu haben sind, und müssen diese Einlaß-Karten am Hute oder sonst sichtbar angesteckt getragen werden. Alle übrigen Zuschauer werden ersucht, einen Schritt von den Seilen entfernt und außerhalb der Barrieren sich aufzustellen. Das Anfassen der Seile und das Betreten der Bahn kann nicht geduldet werden. In das Innere der Renn-Bahn können nur die Renn-Pferde zugelassen werden.

3) Es wird ersucht, keine Hunde auf den Rennplatz mitzubringen, da Vorkehrungen getroffen sind, solche einzufangen.

4) Beim Beginnen eines jeden Rennens wird mit der Glocke ein Zeichen gegeben, nach welchem die Bahn geräumt werden muß und Jeder ersucht wird, sich ruhig und mindestens einen Schritt von der Renn-Bahn entfernt zu halten, damit das Scheuen der Pferde und Unglücksfälle vermieden werden.

Zu der am 6. Mai, Vormittags 9 Uhr beginnenden Thierschau können, des beschränkten Raumes wegen, mit Ausnahme der Aktionäre, welche die Hutschleife tragen, nur solche Zuschauer zugelassen werden, die das Eintrittsgeld mit 5 Sgr. erlegt haben.

Der Ball im Jaschkeschen Lokale am 5. beginnt Abends 8 Uhr.

An diese Veröffentlichung knüpfen wir noch eine Anfrage an die hiesigen Lohnkutscher.

Da nämlich der diesjährige Rennplatz bedeutend weiter von der Stadt entfernt ist, als der vorjährige, auch kein besonders bequemer Fußsteig dahin führt, könnten Viele von der Theilnahme abgehalten werden, theils weil eigene Wagen zu miethen zu kostspielig, theils auch nicht einmal in ausreichender Zahl zu haben wären. Darum fragen wir die Herren Lohnkutscher hiermit an:

ob sie nicht insgesammt oder einzeln sich dazu entschließen wollten, von 8 Uhr ab am neuen Thore — die polizeiliche Genehmigung hierzu würde gewiß nicht ausbleiben — mit ihren Wagen bereit zu stehen, und wenn ein Wagen gehörig besetzt ist, nach dem Rennplatz hin und gleich wieder zurück zu fahren?

Würde auch jede Person 5 Sgr. für die Hin- und eben so viel für die Rückfahrt zahlen, dann käme sie doch sehr billig fort und die Lohnkutscher, die wenigstens 3 mal hin und 3 mal zurück die Fahrt machen können, würden auch noch bedeutenden Vortheil haben. Dieser würde um so größer sein, wenn sie recht geräumige Wagen — auf deren Aussehen wird es gar nicht ankommen — und vielleicht viele Einspänner aufstellten.

Es versteht sich von selbst, daß wenn die aufgestellten Wagen nicht schon von 8 Uhr ab, sondern etwa erst kurz vor Beginn des Rennens benutzt werden, somit ein mehrmaliges Fahren nicht zu erwarten steht, der Preis sich verdoppeln müßte.

Wir bitten dieses zu beachten und uns in den Stand zu setzen, in nächster Nummer d. Bl. darüber Bericht erstatten zu können.

—n—

Ratibor den 29. 4. 41.

Woher?

Der § 20 der Straßen-Ordnung für die Stadt Ratibor lautet: „Kloake dürfen nur des Nachts und zwar von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens geräumt und der Unrath in Tonnen fortgeschafft werden. Wird die Straße dadurch verunreinigt, so folgt Strafe dafür und es muß die Straße von dem betreffenden Wirthe sofort wieder gereinigt werden, oder die Polizei-Behörde läßt dies auf seine Kosten bewerkstelligen."

Woher kommt es denn, daß diese eben so zweckmäßige als anständige Anordnung noch immer nicht ganz aufrecht erhalten und — wie es z. B. heute geschehen — selbst am hellen Mittag diese unpassende Ausräumung der Kloaken oder Düngergruben gesehen wird?

Ist dergleichen Säuberung schon jedem Vorübergehenden widrig, so muß es den in der Nähe Wohnenden gar lästig sein, wenn sie eines Andern Fahrlässigkeit wegen verhindert sind, ihre Fenster zu öffnen und frische Luft einzusaugen.

—n—

Notizen.

Aus Halm's Drama: „der Sohn der Wildniß."

„Mein Herz, ich will dich fragen:
Was ist denn Liebe, sag!
Zwei Seelen und Ein Gedanke,
Zwei Herzen und ein Schlag!

Und sprich: Woher kommt Liebe?
Sie kommt und sie ist da!
Und sprich: Wie schwindet Liebe?
Die war's nicht, der's geschah.

Und wann ist Lieb' am reinsten?
Die ihrer selbst vergißt.

Und wann ist Lieb' am tiefsten?
Wenn sie am stillsten ist.

Und wenn ist Lieb' am reichsten?
Das ist sie, wenn sie giebt.
Und sprich: Wie redet Liebe?
Sie redet nicht, sie liebt."

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich als ein seit 42 Jahren gekanntes und wirksames Organ zur Verbreitung von Inseraten, deren Annahme täglich in den Hirt'schen Buchhandlungen zu Ratibor und Breslau erfolgt.

Beim Abgange nach Schlawentzitz empfiehlt sich Freunden, Gönnern und Bekannten zum ferneren geneigten Wohlwollen

Heyne,
nebst Frau, Mutter und Schwester.

Schloß-Ratibor den 30. April 1844.

Ball-Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich zur Eröffnung des Bades Wilhelmsbad **einen Ball und Scheibenschießen** Sonntag den 12. Mai veranstaltet habe und da ich für gut besetzte Musik so wie für Speisen und Getränke bestens gesorgt habe, so erlaube ich mir die Bitte um recht zahlreiche Theilnahme.

Baumert.

Sonnenschirme
in allen Größen,
Strohhüte
von Italienischem und Schweizer Geflecht und
Handschuh
empfehle ich in neuester und größter Auswahl.

L. Heilborn,
am Ringe Nr. 12.

Cravatten, Schlipse und Chemisets
empfing in neuester Auswahl.

L. Heilborn.

Concert-Anzeige.

Montag den 6. Mai c. Nachmittag 4 Uhr wird **das Musik-Chor** des Königl. 2. Ulanen-Regiments von Gleiwitz bei günstiger Witterung im Garten der Madame Keil

ein Concert

zu geben die Ehre haben. Zur Aufführung kommen die neuesten jetzt beliebtesten Piecen. Entré 5 Sgr.

Alter.

Für die diesjährige am 12. Mai beginnende Badesaison in meinen Bädern Kokoschütz und Sophienthal, habe ich sowohl zur Bequemlichkeit als auch zur angenehmen Unterhaltung Sorge getragen.

Gleichzeitig erwähne ich noch, daß die Quellen in meinen Bädern nach Erfahrung vieler Aerzte bei Krankheiten, als: Rheumatismen, Gicht, chronische Hautausschläge, Stockungen der Eingeweide, der Drüsen, Hämorrhoiden, äußern und innern Verhärtung der Hautgefäße, Steinbeschwerden rc. sich stets entschieden wirksam zeigten.

v. Porembsky.

Die Ziehung der
großen Bücher- und Geschäfts-Verloosung
(wobei jedes Loos gewinnt)
findet im Monat Juli d. J. statt. Der Hauptgewinn besteht in einer **großen Leihbibliothek** im Werthe von 10000 Rthlr. Da zu Nebengewinnen für 19500 Rthlr. Bücher bestimmt sind, hat jeder Loosinhaber außer der Aussicht auf den Hauptgewinn noch die Garantie, daß jedes Loos ohne Ausnahme entweder eine kleinere Büchersammlung im Werthe von 25 bis 150 Rthlr. oder einzelne Werke im Werthe von 1⅓ bis 10 Rthlr. gewinnen muß.

Loose à 2 Rthlr. nebst den ausführlichen Verloosungsplänen sind bis Ende Mai in der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor zu haben.

Carl Schwartz.

Brieg im April 1844.

Durch Anlage einer Essig-Fabrick ist unterzeichnete Handlung in den Stand gesetzt, guten Frucht-Essig von heut ab zu nachbenannten Preisen zu verkaufen:

Speise-Essig weingelb das preuß. Quart	. . . .	1 Sgr.
— weiß — — — —	. . . .	1 Sgr. 6 ₰.
Doppel-Essig zum Einlegen der Früchte rc.,	weingelb das pr. Q.	2 Sgr. 6 ₰.
— — — — —	weiß — —	3 Sgr.

die Handlung
Joseph Polko.

Ratibor den 25. April 1844.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage ab meinen langjährigen Freund, Herrn **Theodor Peikert,** als Theilnehmer in meinem seit acht Jahren hier für meine alleinige Rechnung geführten **Tuchgeschäft** aufgenommen und dasselbe mit ihm vereint unter der Firma:

Joseph Hoffmann jun. et Peikert

fortsetzen werde, mit dem Bemerken, daß ich das von Herrn **B. Elbel** hier innegehabte Lokal,

Ring- und Schmiedebrücken-Ecke Nr. 42,

beziehe, und hingegen mein früheres, im Rautenkranz Ohlauer Straße Nr. 8, verlasse.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich auch der neuen Firma angedeihen zu lassen, und empfehle mich hochachtungsvoll.

Breslau, den 16. April 1844.

Joseph Hoffmann jun.

Mit einem vorzüglich assortirten Lager von **Tuchen, franz. & niederl. fac.** als **glatten Buckskins, Cachmirs,** so wie auch **Westenstoffe** in **den neusten Desseins,** empfehlen sich

Jos. Hoffmann j. & Peikert
vormals **B. Elbel,**
Ring- und Schmiedebrücke-Ecke Nr. 42.

Breslau den 16. April 1844.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts als Herrenkleidermacher etablirt habe, und erlaube mir, unter Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung, mich bestens zu empfehlen.

Carl Czopka,
Oderstraße, im Hause des Gürtler Herrn Schwarz.

Von heute ab steht die Sowigsche Bade-Anstalt allen geehrten Bade-Gästen wiederum zur gefälligen Benutzung offen und werden kalte und warme Bäder daselbst jederzeit gefertigt.

Die Sowigschen Erben.

Ratibor den 26. April 1844.

Ein Candidat der ev. Theol., welcher genügende Zeugnisse über seine frühere Anstellung im Lehrfach beibringen kann, und auch musikalisch ist, sucht term. Joh. c. ein Placement als Privatlehrer in einer nichtpolnischen Gegend der Provinz. Näheres ist auf frankirte Anfragen bei Herrn Kaufmann Joh. George Stark zu Breslau (Oderstr. Nr. 1) zu erfahren.

M. Fränkel,
Zahn-Arzt aus Breslau,

empfiehlt sich während seines hiesigen 10 bis 12 tägigen Aufenthalts mit Ausübung aller zahnärztlichen Operationen, und bittet wegen Kürze der Zeit gefällige Aufträge baldigst ergehen lassen zu wollen. Sein Logis ist im Gasthofe des Herrn Jaschke.

Tau Phenomenale,

die Haare augenblicklich ohne Gefahr und ohne alle Umstände blond, braun oder schwarz zu färben. Dasselbe ist in einem Carton, darin 3 Flacons mit Gebrauchsanweisung à Carton 1 Rtlr. In Ratibor zu haben bei

C. A. Kahle,
Friseur.

Im Hause des Professor **Dr. Kuh,** sind parterre, vorn heraus 2 meublirte Stuben zu vermiethen, und vom 15. d. M. ab zu beziehen.

Ananas-Pomade

zur Verschönerung und schnellsten Beförderung des Haarwuchses, der Porzellan-Topf à 20 Sgr.

Neue das Wachsthum der Haare nervenstärkende Pomade

nach ärztlicher Vorschrift bereitet, besonders für Diejenigen anzuempfehlen ist, welchen die Haare durch Kopfschmerz ausgehen. Der Porzellan-Topf 15 Sgr. In Ratibor zu haben bei

C. A. Kahle,
Friseur.

Offne Stelle.

Ein junger Mann, welcher die Destillation gründlich versteht, in renommirten Fabricken längere Zeit gearbeitet, und gute Atteste über seine Tüchtigkeit sowohl, als auch über seine moralisch gute Aufführung beibringen kann, findet zu Johanni oder Michaeli c. bei mir ein gutes Unterkommen.

Qualificirende Personen belieben sich nebst Abschriften ihrer Atteste, und näherer Angabe ihres Alters und ihrer Militärpflichtigkeit in frankirten Briefen direct an mich zu wenden. **S. Sachs.**

Bunzlau im April 1844.

Ein in gutem Zustande sich noch befindender, breitspuriger mit eisernen Axen in Federn hängender **Bomben-Wagen** steht billig zu verkaufen bei

M. Pollak,
Neue-Gasse.

Frischen marinirten Lachs

empfing so eben und empfiehlt billigst

Carl Haase.

Ratibor den 30. April 1844.

Ein neuer Kinderschuh ist am 28. gefunden worden und kann gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in der Expedition d. Bl. in Empfang genommen werden.

Mit einer Beilage.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.

Beilage zu № 35
des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers.

Ratibor, Mittwoch den 1. Mai 1844.

In der Verlagsbuchhandlung von C. W. Leske in Darmstadt ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt Nr. 47,) so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Ein deutscher Advokat.

Schilderungen aus der Zeit und aus dem Leben.

Von Karl Buchner.

8. geh. 1 ½ Rtlr.

Der als freisinniger Publicist und als Dichter dem deutschen Publikum bekannte Herr Verfasser hat in vorstehendem Werke die Aufgabe gelöst, in Memoirenform und in den Zuständen eines deutschen Advokaten die wichtigsten Rechtsfragen, in Verbindung mit Politik, Literatur und Zeitgeschichte, lebhaft und mit eigenthümlichen Humor, für jeden Gebildeten, (also nicht blos für Rechtsverständige) abzuspiegeln. Die Verlagshandlung glaubt, daß jetzt, wo die Bedeutung des Advokatenstandes, ihm selbst und Andern klar geworden ist, und wo neuere Vorgänge im deutschen Vaterlande mit besonderer Aufmerksamkeit auf ihn blicken lassen, jene Schilderungen vorzugsweise ansprechend erscheinen und sie theilt also hier nur noch den Inhalt des Buches mit: Der deutsche Advokat. — Eine Untersuchung. — Der deutsche Advokat als Poet. — Der Faschingsabend. — Hausfrieden und religiöse Meinungsfreiheit. — Lehnrechtliches. — Geld zählen. — Seltsame Leichenbegleitung. — Tagebuchblätter.

In der Claß'schen Buchhandlung in Heilbronn ist erschienen und bei Ferdinand Hirt in Breslau, (Naschmarkt Nr. 47) vorräthig, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Neueste Entdeckung,

wie neben dem Gebrauche einiger weniger Medikamente und einem angemessenen Verhalten durch

das bloße süße Brunnenwasser

die Folgen der Selbstbefleckung, die unwillkührlichen nächtlichen Samenergießungen und der weiße Fluß auf das Gründlichste und Zuverläßigste geheilt und die geschwächten Kräfte der Mannheit zu dem höchsten Grade der Vollkommenheit gebracht werden können.

Durch Erfahrungen und untrügliche Proben verbürgt. Zur Belehrung für Eltern und Lehrer.

Zehnte verbesserte Original-Auflage.

8. Brosch. Preis 1 Rtlr. 7 ½ Sgr.

☞ Vorstehende Schrift eines ausgezeichneten deutschen Arztes, von welcher bereits zehn starke Original-Auflagen und mehrere Uebersetzungen veranstaltet worden, ist so bewährt, daß keine weitere Anpreisung nöthig sein wird. — Viele Tausende nahe und fern verdanken ihr vollkommene Genesung, da die Heilmittel, welche sie angiebt, die einzig wahren sind, den innern Krankheitsstoff, der bis jetzt so oft unheilbar geblieben, zu heilen.

Bei Ph. Reclam jun. in Leipzig ist so eben erschienen und vorräthig bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Die österreichischen Juden. Broch. 6 gGr.

Portfolio eines Oesterreichers. 1. Bd. Broch. 1 ½ Rtlr.

Metternich. Broch. 1 Rtlr.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen schlesischen Buchhandlungen zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt Nr. 47,) so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Die alleinseligmachende Kirche und ihr Convertit.

Erwiderung

auf das

Sendschreiben eines schlesischen Convertiten

an die

protestantische Gemeinde zu Markt Borau

im

Namen und Auftrage seiner Kirchengemeinde abgefaßt

von

Christian Otto Handel,

evangelischem Pfarrer zu Markt-Borau.

8 Bogen gr. 8. Geh. Preis 12 ½ Sgr.

Breslau, im April 1844.

Wilh. Gottl. Korn.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und bei Ferdinand Hirt in Breslau, (am Naschmarkt Nr. 47,) vorräthig, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Glück, Heil und Seligkeit.

Ein Konfirmations- und Fest-Geschenk

von **Karl Steiger.**

Verfasser der Wochen-Predigten.

2. verb. Aufl. Mit Stahlstich. Geh. 15 Sgr.

Obwohl diese Ausgabe bedeutend vermehrt ist und mit einem neuen Stahlstich geziert, so ist der seitherige Preis dennoch nicht erhöht.

Zu Fest-Geschenken sind von demselben Verfasser noch besonders empfehlenswerth:

Wecker und Warner für Jung und Alt.

Zunächst für Confirmanden.

Preis 5 Sgr.

Eine treffliche Schrift, die sich außergewöhnlich günstiger Beurtheilungen zu erfreuen hatte. Der billige Preis eignet diese Schrift besonders als Geschenk auf dem Lande.

Sitten und Sprüche der Heimat. Ausgabe mit 4 Kupf. Zwei Theile in 1 Band. 1 Rthlr. 15 Sgr.

Kleine Wochenpredigten über des Christen Stimmung und der Welt Ton. 2 Bändchen. Beide Theile in einem eleganten Golddruck-Einband. 1 Rthlr. 20 Sgr.

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen. Ein Erbauungsbuch. Mit Stahlstich. Geb. 1 Rthlr. 15 Sgr.

Preciosen deutscher Sprüchwörter mit Variationen. 1 Rthlr. 15 Sgr.

Krankenbuch für Tröstende u. Leidende. Mit 1 Stahlstich. Preis 1 Rthlr. 10 Sgr.

„Du sollst nicht stehlen" Ein Gotteswort. Geh. Preis 4 Sgr.

Maria von Bethanien. Ein Andachts- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen. Mit Stahlstich. Preis 1 Rthlr.

Bei Ferdinand Hirt in Breslau, (am Naschmarkt No. 47,) sind zu haben, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Fein gebundene Exemplare von Karl Steiger's Festschrift:

Maria von Bethanien.

Ein Andachts- und Gebetbuch

für christliche Jungfrauen.

Preis: elegant in Sarsenet gebunden 1 Rthlr. 7½ Sgr.

Steiger's Andachts- und Erbauungsbücher sind in vielen tausend Exemplaren in Deutschland und der Schweiz verbreitet. Seine körnige, kräftige Sprache hat sie zu den beliebtesten Volks-Andachtsbüchern erhoben. — Dessen Wochenpredigten, dritte Auflage, Pretiosen (öffentlicher Kritik zufolge das Beste, was seit den „Stunden der Andacht" erschienen) und „Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen" erscheinen fortwährend in neuen Auflagen.

Im Verlage des Herausgebers, des Polizei-Kommiss. Vogt, Kupferschmiedestr. Nr. 17, ist erschienen und bei diesem so wie in sämmtlichen Buchhandlungen zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt, (Naschmarkt Nr. 47) sowie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Zusammenstellung

der Rechte und Pflichten der Miether und Vermiether nach preuß. Recht.

(2te Aufl., Preis 5 Sgr.)

und

Zusammenstellung

der Rechte und Pflichten der Handwerks-Meister, Gesellen und Lehrlinge nach preuß. Rechte.

(Preis 5 Sgr.)

In der G. D. Bädeker'schen Verlagsbuchhandlung in Essen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt No. 47,) so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Vollständige Anleitung

zur Obstbaumzucht

und zur vortheilhaftesten Benutzung des Obstes.

Ein Handbuch für Lehrer und Freunde der Obstkultur von

Ferdinands Rubens,

Lehrer und Gutsbesitzer zu Hossenhaus bei Solingen, Director des Seidenbaues der Solinger Lokal-Abtheilung des landwirthschaftlichen Vereins in Rhein-Preußen, Ehren-Mitglied des Vereins zur Beförderung des Obstbaues in der Ober-Lausitz 2c. 2c.

Zwei Bände.

Erster Band 27½ Bogen mit 4 Tafeln.
Zweiter Band 34 Bogen mit 2 Tafeln.
(Preis des Ganzen 3 Rthlr.)

Durch den unlängst ausgegebenen 2. Bd. ist das Werk nunmehr geschlossen.

In mehreren der besten landwirthschaftlichen Zeitschriften, unter andern in der von Hrn Regierungsrath v. Türk herausgegebenen, im „Obstbaumfreund," in dem in Darmstadt erscheinenden „Vaterland" 2c, ist der erste Band desselben äußerst günstig recensirt, ja sogar als eines der besten Werke über Obstbaumzucht, gepriesen und empfohlen worden. Da der zweite Band an Reichhaltigkeit und Nützlichkeit dem ersten durchaus nicht nachsteht, so glaubt die Verlagshandlung das Ganze mit Recht allen Lehrern und Freunden der Obstkultur anempfehlen zu können. In den Amtsblättern des Rheinlands und Westphalens wurde dieses Werk kürzlich als „das beste über Obstbaumzucht" empfohlen. — Möchte es in den Gegenden namentlich, wo dieser gewiß sehr wichtige Nahrungszweig noch sehr im Rückstande ist, reichen Segen verbreiten.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.